

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	9
A Warenproduktion und Entfremdung bei Marx	
I Das Konzept der Entfremdung in den Frühschriften	16
1. Beschneidung der Entfaltungsmöglichkeiten der Individuen durch die Institution des Privateigentums	17
2. Verdinglichte Beziehungen zwischen den Menschen	18
3. Verselbständigung der gesellschaftlichen Prozesse gegenüber den Intentionen der Individuen	20
4. Entfremdung in der Arbeit	21
5. Zusammenfassung	22
II Zur Kontinuität in der Marxschen Kritik der Politischen Ökonomie	25
1. Schwerpunktverschiebungen in der Entwicklung der Marxschen Theorie	25
2. Schwerpunktverschiebungen und Kontinuität in den normativen Prämissen	29
3. Begrenzung der Entfaltungsmöglichkeiten der Individuen unter den Bedingungen der Herrschaft des Privateigentums	30
4. Verdinglichung der zwischenmenschlichen Beziehungen	31
5. Naturwüchsigkeit der gesellschaftlichen Prozesse	32
6. Entfremdung in der Arbeit	33
III Zur Analyse der Warenproduktion in den Grundrissen und im Kapital	35
1. Gesellschaftliche Bewährung der Produkte ex post	35
2. Vergesellschaftung der Produktion als Abstraktionsprozeß — die Widersprüche der Äquivalentform	40

3.	Überlegungen zum Marx'schen Konzept der Warenproduktion	44
IV	Marx' Vorstellungen von der kommunistischen Gesellschaft	49
1.	Entfaltung der Bedürfnisse, Sinne und Fähig- keiten der Individuen	49
2.	Solidarische Beziehungen zwischen den Indivi- duen; Aufhebung des Konflikts zwischen Indi- viduen und Gemeinschaft	51
3.	Gesellschaftliche Kontrolle der Produktion (durch die assoziierten Produzenten)	53
4.	Aufhebung der entfremdeten Arbeit	55
V	Ursachen von Entfremdung und Waren- produktion — Bedingungen ihrer Überwindung	61
1.	Zur Bedeutung der Eigentumsverhältnisse	61
2.	Ursachen der Entfremdung — Ökonomisch- philosophische Manuskripte	63
3.	Ursachen der Entfremdung — Die Deutsche Ideologie	66
4.	Voraussetzungen der kommunistischen Gesell- schaft — Grundrisse und Kapital	71
B	Warenproduktion im Sozialismus als theoretisches Problem	
I	Die Aussagefähigkeit der Kategorie Waren- produktion für den Sozialismus	82
1.	Der Sozialismus als Übergangsgesellschaft	82
2.	Warenproduktion als sozio-ökonomisches Pro- blem im Sozialismus	84
II	Subsysteme des sozialistischen sozio- ökonomischen Systems und Warenproduktion	87
1.	Planziel und Stand der Produktivkräfte	88
2.	Alternative Lenkungssysteme; zentral-admini- strative und dezentral-parametrische Lenkung	91
3.	Verteilung nach Arbeitsleistung und nach Be- dürfnissen	98
4.	Elitäre oder gemeinschaftliche Entscheidungen	102

III	Ursachen für das Fortbestehen von Waren-	
	produktion im Sozialismus	106
	1. Eigentumsverhältnisse und Warenproduktion	107
	2. Produktionstechnische Integration	111
	3. Der Charakter der Arbeit	115
	4. Die Knappheit der Konsumgüter	119
	5. Solidarisches Bewußtsein und Warenproduktion	124
IV	Schlußbemerkungen zu Abschnitt B	129
C	Wirtschaftsreformen und Warenproduktion	
I	Revisionismuskritik und Wirtschaftsreformen	134
II	Rahmenbedingungen des zentral-	
	administrativen Wirtschaftssystems der	
	Sowjetunion	138
	1. Entwicklung der Produktivkräfte	138
	2. Entwicklung der Herrschaftsstrukturen	146
III	Das zentral-administrative Wirtschaftssystem	
	der Sowjetunion	150
	1. Naturalgrößen als primäres Planungskriterium	150
	2. Zentral-hierarchischer Aufbau der Planungs-	
	institutionen	153
	3. Planungsprozeß	158
	4. Planrealisierung	161
	5. Die Funktion monetärer Größen	164
	6. Ware-Geld-Instrumente	168
	7. Beherrschung ökonomischer Prozesse	169
	8. Lohnformen und Einkommensverteilung	172
IV	Reformen des Wirtschaftssystems	178
	1. Ursachen der Wirtschaftsreformen	178
	2. Zwei Reformmodelle (UdSSR, DDR-CSSR,	
	Ungarn)	182
	3. Indirekte Lenkung und ökonomische Hebel	189
	4. Probleme der Preisbildung	193
	5. Beherrschung ökonomischer Prozesse in dezentralen Systemen	202
	6. Lohnformen und Einkommensverteilung	206
	7. Wirtschaftsreformen und Demokratisierung	211
	Anmerkungen	220